

Empfehlung.
 hier und Umgebung die
häft
 Wurster verlegt und
 eine reiche Auswahl in
 der hüten,
 ger zu halten und bitte
 spruch.
 dochachtungsvoll
ha Kieweck,
 Modes.

DES

 Mk. 12.50
 EXTRA-QUAL
 Mk. 16.50
CHUHINDUSTRIE
 her, Schömburg.
 empfehle
 billigsten Preisen.

geres Mädchen
 ort oder 1. Mai zu kleiner
 e gesucht.
 Frau Rosa Mech,
 heim, Lindenstraße 87.

fenMarkt:

 m ist oft gleichbedeutend
 sich erklären. Darum
 gen vorzügliche Frauen
 anders bei rauhem Wetter
 er Handtasche neben Vor-
 sonnente und Schirmel eine
 chmel **Hybert-Tablet-**
 mitzunehmen, die jede
 erkt im Entsetzen ban-
 Die Schachtel kostet in
 a Apotheken nur 1 Mark
 die Wirkung ist unüber-
 ren. Niederlage in **Neuen-**
 g: Apotheke von G.
 genhardt; Niederlage in
renalb: Apotheke von
 Tränkner.

Ercheint
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.35.
 Durch die Post bezogen:
 im Orts- und Nachbar-
 orts-Verkehr M. 1.30,
 im sonstigen inländ.
 Verkehr M. 1.40; hiezu
 je 20 Pf. Bestellgeld.
 Abonnements nehmen alle
 Postämtern und Postboten
 jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die 5-spaltige Zeile
 oder deren Raum 12 Pf.
 bei Auskunftserteilung
 durch die Exped. 15 Pf.
 K e l l a m e n
 die 3-spaltige Zeile 25 Pf.
 Bei öfterer Insertion
 entsprech. Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Kellermann-Werk
 „Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 53.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. April 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Zum Aufenthalt des Kaisers auf Korfu ist vom vergangenen Sonntag zu melden, daß der Monarch vormittags dem Gottesdienste in der Kapelle des Achilleions beiwohnte. Später begab er sich mit seinen Angehörigen und dem Gefolge nach der Stadt Korfu und sah vom Königspalast aus der Prozession zu Ehren des heiligen Spiridion zu.

Berlin, 2. April. Bei der Weiterentwicklung des deutschen Marineflugwesens wird nach Beschaffung von Marine-Luftschiffen, wie nach der neuen Flottenvorlage vorgesehen, eine Marine-Luftschiff-Abteilung gebildet werden.

Die Ministerpräsidenten der Einzelstaaten haben sich nach Berlin begeben, wo Verhandlungen über die Deckungsfrage stattfinden.

Berlin, 2. April. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Bundesrat ist vor seinem Eintritt in die Osterferien zu einem Einverständnis auch über die Deckungsvorlagen für die neuen Wehrforderungen gelangt. Der hienach aufzustellende Gesetzesentwurf zur Abänderung der Kontingentsbestimmungen des Brauweinsteuergesetzes wird binnen kurzem seine formale Ausgestaltung erhalten und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß er dem Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt nach Ostern gleichzeitig mit den Wehrvorlagen zugehen wird.

Berlin, 1. April. In dem bisher von dem verstorbenen Abgeordneten Träger vertretenen obdenburgischen Reichstagswahlkreis wird bei der Ersatzwahl Dr. Wiemer, der bei der letzten Wahl in Nordhausen durchgefallen ist, als Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei aufgestellt werden, in dem Berliner Landtagswahlkreis Trägers der bekannte frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Ruggan.

London, 1. April. (Unterhaus.) Der Abgeordnete King fragte den ersten Lord der Admiralität, ob der Austausch über Marine-Angelegenheiten bereits zwischen England und irgend einer anderen Macht stattfinde. Churchill antwortete: Ich habe erklärt, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und England über Marineangelegenheiten fortschreiten. Ich habe 3. J. dieser Erklärung nichts hinzuzufügen.

London, 2. April. König Georg hat dem Präsidenten der Lokalverwaltung, Burna, 1000 Guineen zur Linderung der durch den Kohlenarbeiterausstand verursachten Not zugehen lassen. Die Königin Mary und die Königin-Mutter Alexandra sandten jede 1000 Pfund Sterling.

Rom, 2. April. Der englische Kohlenarbeiterstreik hat nunmehr auch seine Rückwirkung auf den Hafen von Genua ausgeübt. Ueber 3000 Arbeiter sind dort beschäftigungslos, da keine Kohlen mehr zu verladen sind. Etwa 1000 Familien sind brotlos. Auch in Savona sind 1000 Dockarbeiter beschäftigungslos.

Berlin, 2. April. Vorgestern unternahmen die italienischen Militärluftschiffe P II und P III von Tripolis aus ihren ersten größeren Flug im Krieg, indem sie von der Stadt Tripolis bis zur 100 Kilometer entfernten tunesischen Grenze und zurückfuhren. Sie brauchten zu dieser Leistung 5 Stunden, machten zahlreiche Aufnahmen von der Stellung des Feindes und warfen Bomben bei der Dale Juara.

Laut einer Meldung der italienischen Quelle machten die Türken erneute Anstrengungen, die Arbeiten der Italiener an den Befestigungen in Tobruk zu stören, doch wurden die Türken wiederum zurückgewiesen. Ebenso wurde ein Versuch der Türken, die Wasserleitung bei Derna zu zerstören, durch das heftige Feuer der italienischen Artillerie vereitelt. — Der Prozeß gegen den wegen des Attentats auf König Viktor Emanuel verhafteten Maurer Dalba wird in der zweiten Aprilhälfte vor dem Strafgericht zu Rom stattfinden.

Die neue Revolution in der Republik Mexiko bedroht die Regierung des Präsidenten Madero immer ernstlicher in ihrem Bestande. Nach der einen Meldung sind die Rebellen Generäle Zapala und Orozco mit ihren Truppen in der Umgebung der Hauptstadt Mexiko angelangt, nach einer anderen Nachricht aber sollen sie die Hauptstadt bereits eingeschlossen haben. Wie es weiter heißt, trifft Präsident Madero bereits Anstalten zur Flucht.

Württemberg.

Stuttgart, 31. März. Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung fand gestern Abend die vom Jungliberalen Verein und von der Nationalliberalen Partei im Festsaal der Liederhalle veranstaltete Bismarckfeier statt. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Jungliberalen Vereins, Postsekretär Ahner, hielt Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Paasche, 1. Vizepräsident des Reichstags, die Festrede. Er wies auf den ungeahnten Aufschwung hin, den das durch Bismarck gegründete Deutsche Reich in den letzten 40 Jahren genommen hat. In erster Linie sei der Aufschwung des Reiches der Wirtschaftspolitik Bismarcks zu danken; diese ermöglichte neben der Förderung der Industrie eine umfassende soziale Fürsorge, um die uns andere Nationen heute beneiden. Der Redner verglich die politischen Zustände des Reiches zur Zeit Bismarcks mit der heutigen Situation. Im Jahre 1911 sei oft der Auffassung Ausdruck verliehen worden, hätten wir jetzt einen Bismarck, kein englischer Staatsmann hätte es gewagt, uns schände den Fehdehandschuh hinzuwerfen. Es sei Zeit, daß man sich darauf besinne, was das deutsche Volk eint. Aufgabe der Nationalliberalen Partei sei es, das Vermächtnis Bismarcks hochzuhalten. Ein wirksamer Schutz der nationalen Arbeit sei aber nur möglich durch Stärkung unserer Macht zu Wasser, zu Lande und in der Luft, und es sei deshalb zu wünschen, daß der Reichstag die Wehrvorlage ohne Feilschen annehme. Stürmischer Beifall folgte der glänzenden Rede, worauf die Festversammlung das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ sang. Dr. Vides-Feuerbach feierte das Zusammenarbeiten zwischen Alten und Jungen in der Nationalliberalen Partei Württembergs. Auch der Vorsitzende des Reichsverbandes der Jungliberalen, Rechtsanwalt Dr. Kauffmann, wies auf diese erfreuliche Einigkeit hin und betonte, daß die Jungliberalen von der Ueberzeugung durchdrungen seien, daß eine geschlossene nationalliberale Partei als Mittelpartei gegenwärtig mehr denn je eine Notwendigkeit sei. Mit einem Hoch auf den Abg. Paasche und die nationalliberale Reichstagsfraktion schloß der Redner. Prächtige Gesangsvorträge des Liedertanzes und Musikvorträge der Kapelle Stoy umrahmten die aufs schönste und würdevollste verlaufene Gedenkfeier für den Reichskanzler.

Stuttgart, 1. April. Die von der württembergisch-hohenzollerischen Vereinigung für Fremdenverkehr unter dem Protektorat des Königs veranstaltete Schwäbische Landesausstellung für Reise- und Fremdenverkehr wurde heute vormittag in Anwesenheit zahlreicher Vertreter staatlicher und städtischer Behörden durch Herzog Albrecht von Württemberg als Vertreter des Königs feierlich eröffnet. Der Vorsitzende des Ausstellungskomitees Gemeinderat Adolf Stähler hielt eine Begrüßungsansprache, in der er darauf hinwies, daß die württembergisch-hohenzollerische Vereinigung für Fremdenverkehr, ermuntert durch den Erfolg auf der internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in Berlin, die Veranstaltung einer besonderen Schwäb. Landesausstellung in die Hand genommen habe, die bedeutend umfangreicher als die Berliner Ausstellung geworden sei. Der Zweck der Ausstellung sei der, auf die Vorzüge und Sehenswürdigkeiten, die das Schwabenland dem Erholungsbedürftigen, Ver-

gnügungssuchenden und Wanderer zu bieten vermag, aufmerksam zu machen, um dadurch den Fremdenverkehr zu steigern, sowie ein Bild der einschlägigen einheimischen Industrie zu geben. Herzog Albrecht erklärte dann die Ausstellung im Namen des Königs für eröffnet. Es folgte dann ein Rundgang durch die Ausstellung, wobei die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der ausgestellten Sehenswürdigkeiten besonders gerühmt wurde. Die Veranstaltung muß als in jeder Hinsicht musterhaft bezeichnet werden. Was besonders ansprechend bei dem ganzen Arrangement, ist die kluge Anpassung an den schlichten schwäbischen Volkscharakter, der nichts Gesuchtes, Aufdringliches zuläßt. Die geschmackvolle Aneinanderreihung herrlicher Landschaftsbilder in den verschiedensten künstlerischen Reproduktionen, die fein abgestimmten Dioramen, wobei in erster Linie schwäbische Künstler Vortreffliches geleistet haben, bilden eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, die allgemeinste Beachtung verdienen. Es ist schwer, aus der Fülle des Sehenswerten das Wichtigste herauszuheben; wir beschränken uns deshalb auf folgende Bemerkungen: Im Erdgeschos sind Ausstellungsgegenstände aus dem Gebiet der Schwäbischen Alb, des Schwarzwaldes, des unteren Neckarlandes und des Höhenlocherlandes, sowie des württembergischen Bodenseegebietes untergebracht. Ein besonderes Schmuckstück ist die Alpgrotte mit Durchblick zu einem Diorama „Blick auf Schloß Lichtenstein“, sowie ein Diorama „Schloß Sigmaringen“. Aus dem Gebiet des württembergischen Schwarzwaldes ist ein prächtiges Relief der Sommerbergbahn in Wildbad, ein hübsches Schwarzwald Diorama mit Blick auf Alpirsbach und der Betrieb einer Schwarzwälder Kaffeestube erwähnenswert; ferner aus dem Gebiet des Unterlandes ein Dioramabild auf Stuttgart und aus-erlesene Altertümer aus dem Altertumsmuseum in Weilerstadt. Im ersten Stock des Ausstellungsgebäudes ist das Gebiet des schwäbischen Waldes (Nurrhardter, Welzheimer und Schurwald) untergebracht mit einem prächtigen Panorama des Welzheimer Waldes und einem reizenden Diorama von Lorch, ferner Oberschwaben und das württembergische Bodenseegebiet. Daß bei letzterem auch die Zeppelin-Luftschiffahrt eine Rolle spielt, ist selbstverständlich. Die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft stellt ein Modell eines Zeppelin-Luftschiffs aus und auch auf einem wundervollen Diorama von Prof. Jeno Diemer „Blick auf den Bodensee“ mit Alpenhintergrund ist ein Zeppelin-Luftschiff auf der Fahrt über dem See zu sehen. Aus allen Landesteilen sind natürlich unzählige Gemälde, Zeichnungen, Stiche, Photographien (darunter auch Neuenbürg) und Modelle vorhanden, die die Reize der Landschafts- und Städtebilder wirkungsvoll veranschaulichen. Auch die Industrie des Reiseverkehrs ist mit erlesenen Schaustücken vertreten. Eine Beschreibung jedes einzelnen Gebietes, ja jeder einzelnen Stadt würde eine Fülle interessanter und reichhaltigen Materials zu Tage fördern. Der Ausstellungsleitung, in der bekanntlich Architekt Otto Braun, ein geb. Neuenbürger, hervorragend beteiligt ist, gebührt aufrichtige Anerkennung dafür, daß sie mit beschränkten Mitteln, auf verhältnismäßig kleinem Platz ein Werk geschaffen hat, das wohl wert ist, von recht vielen Landeskindern bewundert zu werden.

Stuttgart, 1. April. Etwa 500 Teilnehmer in sechs Gruppen fanden sich gestern in der Ortsgruppe des Jung-Deutschlandbundes zu Spiel und Wanderung zusammen. Graf Zeppelin hat den Ehrenvorsitz der Stuttgarter Ortsgruppe übernommen.

Stuttgart, 2. April. Der Cannstatter Erzieherplatz soll den Jugendvereinen „Pfadfinder“ und „Jungdeutschlandbund“ zur Abhaltung von Spielen und sportlichen Übungen zur Verfügung gestellt werden, wenn sie sich entsprechend darum bewerben. Die beiden Vereinigungen könnten sich einen besseren



Platz nicht wünschen und man wird über die Sache in nächster Zeit Näheres hören.

Stuttgart, 1. April. Amtsdekan Th. Kopp, der seit 1873 als evang. Geistlicher in Stuttgart wirkt und zuletzt erster Stadtpfarrer in der Leonhardskirche war, ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Stuttgart, 2. April. In den letzten Monaten sind hier eine Reihe von Diebstählen von Börsen aus den Handtaschen von Damen oder der Handtasche mit dem Inhalt in größeren und kleineren Geschäftshäusern vorgekommen. Diese Handtaschen sind ein begehrtes Objekt professioneller Dieben. Die Damen sollen daher Vorsicht üben.

Esslingen, 2. April. Im Alter von 62 Jahren ist hier gestern Gemeinderat Herr Brodbeck, früher Landtags- und Reichstagsabgeordneter, gestorben. Brodbeck war 1849 zu Untertürkheim geboren; ursprünglich Kaufmann, war er hier lange Jahre Bierbrauereidirektor, bis er ein Hotel übernahm. Von der Volkspartei wurde er im Jahr 1889 als Vertreter des Oberamts Esslingen in den Landtag gewählt, dem er bis 1894 angehörte. Von 1898 bis 1899 war er auch Vertreter des 5. württemberg. Reichstagswahlkreises (Esslingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach). Bei seiner Wahl hatte sich der seltene Fall ergeben, daß Stimmengleichheit entstand. Durch das Los kam Hr. in die Stichwahl mit Geß und wurde gewählt; die Wahl wurde aber für ungültig erklärt, so daß er dem Reichstag nur kurze Zeit angehörte.

Freudenstadt, 2. April. Die Petition des Eisenbahnamtweises des Wolstales um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfach nach Rippoldsau, der von der Kommission für Eisenbahnen und Straßen dem bad. Landtag zur empfehlenden Ueberweisung an die Regierung übergeben wurde, ist in der Sitzung der bad. 2. Kammer im Sinne der Kommission einstimmig angenommen worden. Damit hat Rippoldsau in der Eisenbahnfrage wieder einen bedeutenden Schritt vorwärts getan.

Freudenstadt, 2. April. Zur Deckung der Kosten für das Gaswerk, eine neue Kläranlage und einen neuen Friedhof war die Stadtgemeinde genötigt, ihre Schuldenlast um 250 000 Mark auf 1 500 000 M. zu erhöhen. Die Kreisregierung hat die Zustimmung zur Aufnahme der neuen Anleihe erteilt unter der Bedingung, daß der Waldgrundstock ergänzt werde.

Vom Schwarzwald, 1. April. Nicht nur gestern früh, sondern an den letzten 3 Tagen wurden im ganzen Schwarzwald neue Erdschütterungen wahrgenommen. So am Samstag früh 3 Uhr in der Gegend von Freudenstadt, abends 1/2 10 Uhr im südlichen Schwarzwald und dann am Sonntag früh 1/2 5 Uhr im ganzen Gebiet bis zum Neckartal.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 2. April. Obwohl schon zu Ende März ein Witterungsumschlag angesagt war, hielt sich das Wetter am letzten Tage des frühlingmäßig verlaufenen Monats März noch ganz wacker, so daß es eine wahre Lust war, hinauszuwandern in die allüberall sich wieder verjüngende Natur. Diesem Sonntag aber folgte der Wettersturz, der um Mitternacht mit sturmartigem Nordwestwind auftrat und ebenso bald einen garkigen Regen brachte und dies

böse Sudelwetter hielt den ganzen Montag und den heutigen Dienstag über an. Ein Regenschauer, zuweilen mit Schnee und Graupeln vermischt, folgte dem andern bei einer Temperatur, die sich auf wenig über Null erhielt. Ob dieser Wetterumschlag mit der gestrigen Nacht sich vollzogenen Mondfinsternis, wenn dieselbe des trüben Himmels wegen auch nicht beobachtet werden konnte, zusammenhängt, konnte man bis jetzt nicht feststellen; wir müssen das Wetter eben hinnehmen als eine üble Laune des witterwendischen Gefellen April. Hoffentlich schadet es nicht den gerade jetzt vor der Blüte stehenden Frühobst- und Kirschbäumen. Es würde uns aufrichtig freuen, wenn wir in unserer nächsten Notiz noch vor Ostern mitteilen könnten, daß das Wetter ebenso schnell, wie es so gartig geworden, wieder zum besseren umgeschlagen ist. Wenn dies eintritt, so dürfen wir uns über die Osterfeiertage der schönsten Kirschbaumblüte in den Fluren der unteren Amtsorte erfreuen.

Neuenbürg, 1. April. Unter Berufung auf das Verbotgesetz erucht uns Hr. G. Mairnbacher um Aufnahme folgender Erklärung: „Die in Nummer 23 Ihres Blattes vom 10. Februar 1912 erschienene, aus Schömberg unter dem 8. Februar 1912 eingeschickte Mitteilung, daß man bei mir eine Milch beanstandet habe, welche stark abgerahmt und mit einem großen Prozentsatz von Schmutz behaftet gewesen sei und daß ich deshalb einer wohlverdienten Strafe entgegenstehe, entspricht nicht den Tatsachen und muß berichtigt werden. Die bei mir beanstandete Milch war nicht abgerahmt, es wurde darin nur ein kleiner Prozentsatz von Schmutz festgestellt, welcher auf unaufgeklärte Weise infolge Fehlens des Deckels in die Kanne gekommen war. Diese stand auf dem Fensterbrett im Hausgang. Wegen dieser nur auf Fahrlässigkeit beruhenden Uebertretung erhielt meine Frau eine Geldstrafe von 3 M. Gegen mich war überhaupt niemals ein Strafverfahren anhängig, meine Milch ist auch früher noch niemals beanstandet worden. Georg Mairnbacher, Schuhmachermstr.“

© Birkenfeld, 1. April. In der heutigen Sitzung der Gemeindegemeinschaft fand die feierliche Vereidigung und Amtseinführung des Ratschreibers Fazler statt. Gemeinderat Nyman begrüßte den neuen Beamten namens des Kollegiums durch einen poetischen Vortrag. Mit warmen Worten dankte Ratschreiber Fazler den Gemeindegemeinschaften für ihr bisheriges Vertrauen, das er sich auch für die Zukunft erbat als Fundament für eine erprobte Wirksamkeit. Er betonte insbesondere, es möge beim Auseinandergehen der gegenseitigen Meinungen in Behandlung einer Sache stets das eine Beachtung finden, daß es nur allein das Wohl der Gemeinde und ihrer Einwohner als das mit dem Kollegium gemeinsam und über Alles zu stellende Ziel im Auge habe und schloß seine Ausführungen mit dem Wunsche auf die gedeihliche Fortentwicklung der Gemeinde. Nach Schluß der Sitzung war gesellige Zusammenkunft im „Hohenzollern.“

Wildbad, 30. März. Im Lindenlaale hielt am Freitag abend Oberreallehrer Steuerer einen Vortrag über das Thema „Frankreichs Einfluß auf Deutschlands Kunst und Kunstgewerbe“. An der Hand von prächtigen Bildern, welche die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel nebst anderem Material für beratende Wandervorträge jeweils zur Verfügung stellt, gab der Vortragende einen sehr

interessanten Rückblick auf die durch politische Einflüsse oft und lange Zeit gemaßte Entwicklung der Kunstgeschichte im allgemeinen und der deutschen und französischen im besonderen. Hosphotograph Blumen-thal unterstützte den Vortragenden durch vorzügliche Beleuchtung der vorgeführten Bilder und realles Eingehen auf die Reihenfolge des Vortrags. Der Abend trug sehr viel dazu bei, das Verständnis der namentlich aus Gewerbetreibern ziemlich zahlreich erschienenen Zuhörer für die Kunst zu wecken, bezw. zu läutern und zu vervollkommen. Recht erfreulich war es für den Kunstfreund sowohl als für den Patrioten, den Hr. Vortragenden konstatieren zu hören, daß, nachdem noch in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts für das deutsche Kunstgewerbe das Prädikat „billig und schlecht“ beim Auslande maßgebend gewesen sei, in der Jetztzeit das „Made in Germany“ allgemeiner Anerkennung und Wertschätzung im ganzen Auslande bezeuge. Der Segen einer langen Friedenszeit, in welcher Kunst und Gewerbe sich ungehindert mächtig entwickeln konnten, habe dies zuwege gebracht. Jetzt habe es Deutschland nicht mehr nötig, in der Kunst Frankreichs Schlepptreue und Nachahmer zu sein; mächtig und mutig habe es sich auch in dieser Beziehung zu achunggebietender Selbständigkeit durchgearbeitet und emporgerungen. Möge es so bleiben!

Die Nagoldbrücke bei Dennjacht. Nach einer Bekanntmachung des K. Oberamts Calw darf vom 1. April ds. Js. ab die Nagoldbrücke bei Dennjacht künftig nur noch mit Langholzfuhrwerken, deren Ladelänge 10 Meter nicht übersteigt, befahren werden.

Pforzheim, 30. März. Auf die Petition der Stadt Pforzheim um Zuweisung einer Garnison anlässlich der Heeresvermehrung kam mit Erlaß des Kriegsministeriums die Antwort ein, daß sich in absehbarer Zeit keine Möglichkeit bietet, Pforzheim mit Garnison zu belegen.

Pforzheim, 30. März. Hier wurde im Schlachthaus ein Ochsenorderviertel im Gewicht von 116 Pfund gestohlen. Den Täter kennt man nicht.

Reklameteil.

Wilhelm Wackenhut, Neuenbürg

Hauptstraße Nr. 212^a

Tuchhandlung :: Herrenschneiderei
Gute und billige Bedienung.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Rees.
für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Wegen des Karfreitags erscheint das nächste Blatt schon am morgigen Gründonnerstag.

Inserate für die am Samstag vor Ostern erscheinende Ausgabe unseres Blattes erbitten wir möglichst schon im Laufe des morg. Gründonnerstags. Anzeigen größeren Umfangs für die am Samstag vor Ostern erscheinende Nummer können, wenn erst am Freitag oder Samstag eingehend, keine Berücksichtigung mehr finden, da das Blatt noch vormittags zum Versand fertiggestellt sein muß.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung,

betreffend die neue Maß- und Gewichts-Ordnung.

Die neue Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 tritt am 1. April 1912 in Kraft. Von diesem Zeitpunkt ab geht das Eichwesen, das bisher in der Verwaltung der Gemeinden stand, in die unmittelbare Verwaltung des Staates über; doch bleibt die größere Zahl der bisherigen Gemeindefeichämter bestehen. Staatliche Eichämter werden in Stuttgart, Aalen, Wiberach, Calw, Ebingen, Göppingen, Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen, Rotweil und Ulm errichtet. Jedes Eichamt hat eine Anzahl von Nebenstellen, welche von den Eichbeamten je nach dem entstehenden Bedürfnis besetzt werden. Die künftige Organisation wird, soweit sie für den Bezirk von Bedeutung ist, demnächst bekannt gegeben werden.

Neben der Verstaatlichung des Eichwesens ist die wichtigste Neuerung des Gesetzes die Nacheichung. Die Frist, innerhalb deren jedes Meßgerät nachge Eichet werden muß, beträgt bei den Wagen für eine größte zulässige Last von 3000 kg und darüber, den festfundamentierten Wagen und den Fässern für Wein und Obstwein 3 Jahre, im übrigen 2 Jahre. Die Frist wird gerechnet vom Ablauf desjenigen Kalenderjahrs, in welchem die letzte Eichung vorgenommen worden ist. Bei Fässern, in denen Wein

gelagert ist, verlängert sich die Nacheichfrist bis zur Entleerung des Fasses.

Ueber die Berechnung der Fristen in der Uebergangszeit, sowie über alle sonstige Neuerungen gibt eine in den nächsten Nummern des Gewerbeblatts erscheinende Abhandlung ausführliche Auskunft. Außerdem hat sich die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel bereit erklärt, schriftliche Auskunft zu erteilen. Anfragen an die Zentralstelle können auch durch Vermittlung der Gemeindebehörden gestellt werden. Diese werden ersucht, die an sie gerichteten Anfragen, soweit sie dieselben nicht selbst zu beantworten vermögen, der Zentralstelle vorzulegen.

Neuenbürg, den 1. April 1912.

K. Oberamt.
Hornung.

K. Oberamt Neuenbürg.

Die Herren Ortsvorsteher

werden an die Erstattung folgender auf 1. April 1912 verfallender Berichte bezw. Fehlanzeigen erinnert:

1. Einsendung der Sportelgelder mit Verzeichnis,
2. Steuerlieferungsbericht,
3. Regiebau-Nachweisungen.

Den 1. April 1912.

Regierungsrat Hornung.

Neuenbürg.

Bringe meine
alten und neuen
Weiß- u.
Rotweine

in empfehlende Erinnerung.

G. Schaudé, Küfermeister.

Dobel.

Zwei gute
Langholzwagen,

zu einem auch Leitern, sowie ein gutes

Arbeitspferd,

schwarzbraun, Wallach, jetzt dem Verkauf aus

Christian Ruff, Fuhrmann.

... durch politische Ein-
 ... Entwicklung der
 ... und der deutschen und
 ... Photograph Blumen-
 ... durch vorzügliche
 ... Silber und exakte Ein-
 ... Voctrags. Der Abend
 ... Verständnis der nament-
 ... zahlreich erschienenen
 ... den, bezw. zu läutern
 ... ist erfreulich war es
 ... als für den Patrioten,
 ... hieren zu hören, daß
 ... er Jahren des letzten
 ... die Kunstgewerbe das
 ... beim Auslande maß-
 ... ehtigkeit das „Made in
 ... nung und Wertschät-
 ... ne. Der Segen einer
 ... Kunst und Gewerbe
 ... konnten, habe dies
 ... Deutschland nicht
 ... reichs Schleppentäger
 ... tig und mutig habe
 ... g zu achtungsgebieten-
 ... et und emporgerungen.

Dennjäch. Nach
 Oberamts Calw darf
 Nagoldbrücke bei
 Langholzfuhrwerken
 t übersteigt, befahren

Auf die Petition der
 ung einer Garnison
 sam mit Gelaf des
 ein, daß sich in ab-
 bietet, Pforzheim mit

Hier wurde im
 ertel im Gewicht von
 iter kennt man nicht.

Neuenbürg
 212²
 errenschneiderei
 dienung.

ten Teil: G. Nees,
 radt in Neuenbürg.

tags erscheint das
 Gründonnerstag.
 tag vor Ostern er-
 Mattes erbitten wir
 g. Gründonnerstags.
 r die am Samstag
 können, wenn erst
 hend, keine Verück-
 latt noch vormittags
 muß.

en Beilage.

Neuenbürg.
 eine
 und neuen
 Weiß- u.
 otweine
 de Erinnerung.
 de, Küfermeister.
 Nobel.
 te
 olzwagen,
 h Leitern, sowie ein
 itspferd,
 Ballach, segt dem
 Ruff, Fuhrmann.

Neuenbürg.
An die Ev. Pfarrämter.
 Gemäß § 16 der Kammerordnung vom 24. September
 1904 sind die Verzeichnisse der veränderlichen Einkommensteile
 — unter Anschluß des Vorgangs, sowie der Einkommens-
 beschreibung — in dreifacher Ausfertigung auf 1. Mai d. J.
 an den Kammerer der Diözese, Pfarrer Köcher in Calmbach,
 einzusenden.
 Den 3. April 1912. Ev. Dekanatamt.
 Uhl.

A. Amtsgericht Neuenbürg.
In dem Konkursverfahren
 über das Vermögen der Eheleute
 1. **Karl Weller**, Schreiners in Schömburg und
 2. **Marie Weller** daselbst
 ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Er-
 hebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei
 der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Be-
 schlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Ver-
 mögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die
 Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung
 an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf
Samstag den 27. April 1912, vormittags 11 Uhr
 vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
 Neuenbürg, den 2. April 1912. **Sec.**
 Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Schömburg.
 Bei der Schlussverteilung im
Konkurse
 über das Vermögen
 a. des **Karl Weller**, Schreiners hier, sind 3560 M. 90 J
 b. der **Marie Weller**, Schreiners Ehefrau hier 1539 M. 61 J
 je unbedingte Konkursforderungen zu berücksichtigen.
 Die verfügbare Masse, von welcher noch die Kosten ab-
 gehen, beträgt im Falle
 a. 381 M. 19 J
 b. 335 M. 46 J.
 Den 2. April 1912. **Konkursverwalter:**
 Schauler.

Bekanntmachung.
 Mit Zustimmung Sr. Ministeriums des Innern wird die
 Einfuhr von Schlachtvieh durch Händler ohne Benutzung der
 Eisenbahn, also unmittelbar durch Wagen dann gestattet, wenn
 fragliches Schlachtvieh aus den benachbarten württembergischen
 Oberämtern und zwar aus einer seuchenfreien Gemeinde ein-
 geführt und hier unmittelbar in den städtischen Schlachthof
 verbracht wird.
 Die Einfuhr mit Wagen aus der württembergischen weiteren
 Nachbarschaft wird hiernach auch ohne besondere vorherige Er-
 laubnis diesseitigen Amtes dann nicht mehr beanstandet werden,
 wenn der einführende Händler außer dem tierärztlichen Gesund-
 heitszeugnis für das betreffende Schlachtvieh noch eine — vom
 Herrn Oberamtsstierarzt oder vom Schultheißenamt frühestens
 am Tage vor der Ausfuhr ausgestellte — Bescheinigung bei sich
 führt, daß die betreffende Herkunftsgemeinde seuchenfrei ist.
 Pforzheim, 23. März 1912. **Sr. Bezirksamt.**

Conweiler.
Holz-Verkauf.
 Am Mittwoch den 10. April d. J.,
 vormittags 9 Uhr
 werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum
 Verkauf gebracht:
 580 Stück Buchen- und Tannen-Stammholz I.—VI. Kl.
 mit zus. 408 Fm.
 216 „ Baustrangen II. Kl.,
 149 „ Gerüststrangen,
 71 „ Hagstrangen II. und III. Kl.,
 45 „ Hopfenstrangen II. und III. Kl.,
 58 „ Reisstrangen II., III. und IV. Kl.,
 157 „ Ausschussstrangen,
 98 Nm. buchenes Brennholz,
 wozu Käufer eingeladen werden.
 Den 1. April 1912. **Gemeinderat.**
 Vorstand Gann.

Neuenbürg.
Einen Hausen Dugg
 hat zu verkaufen
Wagner zur „Krone“.
Wer verkauft?
 Wohn- u. Geschäftshaus eventl.
 bestehendes Geschäft.
 Offerten sub. Chiffre Z. H. 4758
 an Rudolf Koffe, Stuttgart.

Neuenbürg.
 Auf bevorstehende Feiertage
 empfehle meine bekannt
vorzügl. Kaffees
 in nur frisch gebrannter
 :: :: Ware. :: ::
C. Bürgenstein Nachf.,
 Inhaber:
Carl Pfister.

Schokolade- u. Caramel-
Osterhasen
 — große Auswahl —
 bei Obigem.
 Neuenbürg.
Eier!
 stets frische Ware, zu den billigsten
 Preisen empfiehlt
Hagmayer.
Eier zum Einkalten
 treffen Mitte April ein.

Schömburg.
 Empfehle meine reichhaltige
Oster-Ausstellung
Feinbäckerei
Adolf Theurer.
 NB. Empfehle zugleich meine
 div. Sorten
Südwine.
 Neuenbürg.
 Bis Gründonnerstag ein-
 treffend, empfehle in lebend-
 frischer Ware:

Ia. holl. Schellfische!
Sablau! Goldbarsch!
Rotzungen!
 sowie frischgewässerte
Stockfische!
 Blütenweiß.
 Tel. 61. **Karl Kähler.**
Prompter Versand nach
auswärts.

Solides, fleißiges
Mädchen
 gesucht.
 Kurhotel Birkenfeld.
 Neuenbürg.
Zu verkaufen:
 Ein noch fast neuer, kleinerer,
 eiserner Herd samt Rohr und
 Bodenblech billig.
 Zu erfragen in der Geschäfts-
 stelle d. Blattes.

Schömburg.
Arbeits-Vergebung.
 Unterzeichneter vergibt
 am 4. April d. J.,
 von mittags 1 Uhr ab
 die zu seinem Neubau erforder-
 lichen Arbeiten, wozu Geschäfts-
 leute eingeladen sind.
 Zusammenkunft Hotel „Krone“.
Christian Oehlschlager.
Contobüchlein
 empf. die G. Nees'sche Buchdr.

Neuenbürg.
 Feinste
Caramel-Oster-Hasen
 per Pfund 68 J
 empfehlen
Pfannkuch & Co.

Neuenbürg.
 Ueber die Oster-Feiertage
 kommt wieder

prima Bock
 bei meiner sämtlichen Kundschaft
 zum Ausjauk.
K. Kaiser.

Kinderwagen,
Promenadewagen,
Klappfahrstühle,
Triumpfstühle,
 Kindermöbel, verstellbare Kinderstühle,
 Laufstühle, Kindergitter, Leiterwagen
 empfiehlt in großer Auswahl
Moritz Gerwig, Pforzheim
 beim Sedanplatz.

Neuenbürg.
 Habe auf 1. Juli eine freundl.
4-5 Zimmer-
Wohnung
 mit Gartenanteil und reichlichem
 Zubehör zu vermieten.
Ferd. Stengele.
 Empfehle mein reichhaltiges
 Lager in
Damenhüten
 von den einfachsten
 bis zum elegantesten.
Alte Hüte garniert billig!
Ottlie Wolf, Rodes,
 Neuenbürg.
 vis-à-vis Gasthaus z. „Hirsch“.

Sorgen Sie
 bei Zeiten für die Her-
 stellung eines
 erfrischenden, wohlschmecklichen
 Hausgetränks (Apfelmustersatz)
 aus dem bekannten:
Heinen's
Mostextract
 mit dem Kopf gesetzlich geschützt.
 Hauptbestandteil:
 Natürl. Extract aus Früchlen.
 Garantiert frei von gesundheits-
 schädlichen Substanzen.
 (Herstellung p. Liter ca. 6 Pfg.)
 Niederlagen d. Plakate kenntlich.



Die Kanzleien der unterzeichneten Rechtsanwälte sind während der **Oster-Feiertage** und zwar vom Mittwoch abend an bis Dienstag den 9. April, vormittags **völlig geschlossen.**

Rechtsanwalt Knorr.
Rechtsanwalt Maier.
Rechtsanwalt Schleich.

Neuenbürg.
Caramelhasen,
Schokoladenhasen u. Eier
Eierfarben,
Gummibälle, Sandspiele,
Holzreise, Spielwagen,
Kindergartengeräte
empfehlen in großer Auswahl
Adolf Lustmayer.

Wildbad, den 2. April 1912.
Dankagung.
Für die uns erwiesene herzliche und tröstliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen, treubesorgten Gatten, Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Hrn. Gustav Schmid
Hotelbesitzer zum „goldenen Ochsen“ hier sagen innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.
Große Schellfische
Pfd. 38 -/ -
kleine Schellfische
Pfd. 27 -/ -
Stockfische
Pfund 23 -/ -
frisch eingetroffen bei
Pfannkuch & Co.

Neuenbürg.
Prima Salami
sowie
frisch
abgekochten Schinken
auf die Oster-Feiertage
empfiehlt
Witwe Stengels.
Auf Gründonnerstag
frische Bratwürste.
Die Obige.

Schwann, 2. April 1912.
Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine treubesorgte Gattin, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Marie Scheerer,
geb. Wader,
im Alter von 54 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Scheerer mit Kindern.
Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Neuenbürg.
Wasserglas
zum Konservieren der Eier
empfiehlt
Franz Andräs.
Neuenbürg.
Zu vermieten:
2 Zimmer mit oder ohne Küche in freier Lage an alleinlebende Person.
Off. u. 211 an die Exped. d. Bl.

Formulare jeder Art sind vorrätig in der **C. Meeh'schen Buchdr.**

Auf Ostern

empfehle

sämtliche Schulbücher, Schulhefte, Schreib- und Zeichnenutensilien, Briefmarken-, Postkarten- und Photographie-Albuns.

C. Meeh'sche Buchhandlung, Neuenbürg.

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei des Enkelters (Inhaber W. Conrad) in Neuenbürg.

3m
B
Die
finden
1
1,15 U
Herren
2
10 Uhr
Ziegel
3
2 Uhr
Waisen
4
8,45 U
5
2 Uhr
6
7,30 U
Dennac
7
11 Uhr
hausen,
8
3 Uhr
Engelst
9
8,15 U
10
haben
am 10.
11
offiziere
1. Aufg
2
sowie
garnison
garnison
3
entlasse
4
ganztind
5
Zeit va
getreten
Landwe
Landwe
an der
dieselbe
zu ersch
6
ungen
Stelle
7
Mannf
8
verfamm
9
mit Ar
10
offiziere
Heberro
11
12
Gemein
zu gebe
Neu
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

